

schritten im Augenblick zur Operation. Um 3 – ich schrie ins Telefon – die alte Mutter neben mir konnte es nicht fassen – sei sie gestorben – sie haben einen elenden Ton, einem solche Dinge mitzuteilen.“ „Ich bleibe dabei“, sagte wieder das Weib, „sie hat einen Meineid geschworen. Arno versicherte mir, er habe bemerkt, wie sie ihm verkleidet gefolgt sei, mit einer schwarzen Perücke und einem großen roten Hut“ – Wie durch Fenster sah man in das Schicksal Hunderter von Menschen. Drei galizische Juden standen neben Billig. Sie zeigten sich beschmutzte Papiere und sprachen leise aufeinander ein. Billig sah den Mond, als er ausstieg, wie den Bauch eines schwangeren Tieres in ungeheurer Größe auf den Dächern liegen. „Er fällt herab“, sagte er, „er fällt herab und zerschmettert die Straße. Es wird Feuersbrünste, Mord und plötzliche Todesfälle geben.“ Er erkannte jetzt, daß er falsch gefahren war. Er stieg an einem Platz aus, den er einmal gesehen zu haben meinte. Die Fläche war weit und blau unter dem Abend, ins Unendliche von grauen Häusern begleitet, aus denen zuweilen ein Lichtschimmer fiel. Gestalten standen auf und warfen einen plötzlichen breiten Schatten. Grelles rotes Licht stieg aus einer Destille, Billig hörte das Grammophon, den Two-Step „Le délice“, nach dem er sich oft im Monico an der Place Pigalle gedreht hatte. Durch unergründete Dunkelheiten, an Torwegen und mit Geröll und Handkarren überlasteten Höfen vorbei fand sich ein Ausweg zu größerer Freiheit: der Arm eines Kanals bog hier sein metallisches Wasser, in dem die Schreie mancher Wahnsinnigen erstickt waren. Billig sah einen fernen Glanz, ein rötliches Leuchten über dem Horizont, in das die ungeheueren Schwingen zahlloser Nachtvögel zu schlagen schienen. Ein Krankenwagen auf Gummirädern, der heim-